

Dr. Martin Stolle  
Universität Lüneburg  
Kulturvermittlung und Kulturorganisation  
FB III Kulturwissenschaft

Sprechzeiten nach Vereinbarung  
bzw. nach dem Seminar

E-mail: [stolle@uni-lueneburg.de](mailto:stolle@uni-lueneburg.de)

WS 2007/08

## **Einführung in die quantitative Sozialforschung**

Freitags 14:15 bis 15:45 und 16:15 bis 17:45  
Raum C 12.1 - Bereich B1

Dieses folgende Buch sollte jede(r) Seminarteilnehmer/in als Lektüre benutzen, um die verschiedenen Themen vorzubereiten. Im Seminarplan sind die entsprechenden Seitenangaben der Themen vermerkt.

**Diekmann, Andreas**  
**Empirische Sozialforschung**  
**Grundlagen, Methoden, Anwendungen**  
rowohlt's enzyklopädie, 12. Auflage 2004 (1995)  
ISBN 3 499 55551 4

Alle Teilnehmer des Seminars sollen ein mündliches Referat zu einem der unten aufgelisteten Themen halten. Grundlage der Referate sind die weiteren Literaturangaben im Seminarplan. Leistungsnachweise werden nur gegen schriftliche Ausarbeitungen (ca. 15 Seiten) plus Vortrag ausgegeben. Die Gestaltung des Vortrages sollte vorher mit mir abgesprochen werden.

Nur in Ausnahmefällen werden Hausarbeiten (ca. 20-25 Seiten) erlaubt.

Ausgearbeitete schriftliche Referate (oder Hausarbeiten) müssen bis Ende März 2008 bei mir abgegeben werden (mit Namen, Adresse, Matrikelnummer und Telefonnummer). Dazu können Sie den Hausbriefkasten im Haus 11 Erdgeschoss benutzen.

Hausarbeitsthemen werden vergeben, wenn alle Referate aufgeteilt sind.

Um einen Teilnahmechein auszugeben, ist es nötig, ein "Bestanden" bzw. "Nicht bestanden" zu dokumentieren. Die Bedingung für einen Teilnahmechein wird durch eine mündliche Leistung als Referat erbracht.

Die schriftliche Ausarbeitung der Referate soll eine empirische Forschungsskizze oder empirische Forschungsarbeit beinhalten. Inhaltlich sollten die Themen des Seminars als Gliederung genommen werden (z.B. Thema der Forschungsarbeit oder der Forschungsfrage, Forschungsdesign, Operationalisierung, Messung, Stichprobe, Fragebogengliederung und Formulierung der verschiedenen Fragen des Fragebogens).

## **Termine:**

### **19. Oktober 2007**

Vorbesprechung

Organisatorisches und Einführung in das Thema, Referatsvergabe

### **2. November 2007**

1. Referatsthema: Historische Entwicklung der empirischen Sozialforschung

Schnell Hill Esser, S. 17- 48

Diekmann, S. 77 - 99.

2. Referatsthema: Wissenschaftstheorie

Schnell Hill Esser, S. 49 -126

Diekmann, S. 40 - 76

### **9. November 2007**

3. Referatsthema: Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung

Schnell Hill Esser, S. 127 - 210

Diekmann, S. 200 - 265

4. Referatsthema: Forschungsdesign und Untersuchungsformen / Stichproben

Schnell Hill Esser, S. 211 - 264

Diekmann, S. 266 - 324

### **16. November 2007**

5. Referatsthema: Auswahlverfahren

Schnell Hill Esser, S. 265 - 318

Diekmann, S. 325-370

6. Referatsthema: Befragung

Diekmann, S. 371 - 455

Brosius S. 124 - 135

### **23. November 2007**

7. Referatsthema: Experteninterviews

Bogner, Littig, Menz - verschiedene Artikel

8. Referatsthema: Beobachtung

Diekmann, S. 456 - 480

9. Referatsthema: Inhaltsanalyse

Diekmann, S. 481 - 516

Brosius S. 136-167

### **30. November 2007**

10. Referatsthema: Datenanalyse

Diekmann, S. 545 - 615

11. Referatsthema: Methodische Konzepte von empirischen Studien, z. B. Bourdieu, Otte, Schulze, Kirchberg

#### **14. und 21. Dezember 2007**

Verschiedene Referatsthemen:

Empirische Magister- oder Abschlußarbeiten von Studentinnen und Studenten

oder Diskussion von empirischen Anwendungen im Kulturbereich.

Beispiele für empirische Studienskizzen wären:

- Konzeption von Besucherstudien (Schleswig-Holstein Musikfestival, Hurrikan, Ballinstadt, Auswandererhaus Bremerhaven, KZ Gedenkstätten, Jüdische Museen).
- Kulturangebote für Kinder und Jugendliche
- Freundeskreise verschiedener Institutionen (z.B. Freunde der Kunsthalle, Freunde eines Museum etc.)
- Kulturelles Engagement von Wirtschaftsunternehmen
- Kunstvereine
- Kultursendungen von Fernsehsendern
- Feuilletonartikel verschiedener Tageszeitungen

#### **Wichtige Literatur für das Seminar:**

Folgende Bücher werden im Seminarapparat der Bibliothek zu finden sein oder als Kopien in einem Ordner des Seminarapparats zur Verfügung gestellt.

##### **A. Literatur zur empirischen Sozialforschung:**

Bogner, Alexander, Beate Littig und Wolfgang Menz (Hrsg.), 2005: Das Experteninterview. Theorie, Methode, Anwendung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Brosius, Hans-Bernd und Friederike Koschel, 2005: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Diekmann, Andreas, 2004: Empirische Sozialforschung. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg.

Frey, James H., Gerhard Kunz und Günther Lüschen, 1990: Telefonumfragen in der Sozialforschung. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden.

Friedrichs, Jürgen, 1973: Methoden der empirischen Sozialforschung. Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek bei Hamburg (Westdeutscher Verlag, 14. Auflage, 1990).

Häder, Michael, 2006: Empirische Sozialforschung - Eine Einführung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Hüfgen, Volker (Hrsg.), 2000: Methoden in Telefonumfragen. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden.

Jahoda, Marie, Paul F. Lazarsfeld, Hans Zeisel, 1975: Die Arbeitslosen von Marienthal. Ein soziographischer Versuch. edition suhrkamp (zuerst 1933 bei S. Hirzel, Leipzig).

Kromrey, Helmut, 2002: Empirische Sozialforschung. Leske und Budrich, Opladen.

Opp, Karl-Dieter, 1999: Methodologie der Sozialwissenschaften. Westdeutscher Verlag, Wiesbaden.

Rehfeld, Dieter (Hrsg.), 2004: Arbeiten an der Quadratur des Kreises. Rainer Hampp Verlag, München und Mering.

Riege, Marlo und Herbert Schubert (Hrsg.), 2005: Sozialraumanalyse. Grundlagen - Methoden - Praxis. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.

Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser, 2005: Methoden der empirischen Sozialforschung. R. Oldenbourg Verlag, München, Wien.

Weischer, Christoph, 2007: Sozialforschung. UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz.

## **B. Weitere Literatur empirischer Studien:**

Bourdieu, Pierre, 1982: Die feinen Unterschiede. Frankfurt am Main.

Kirchberg, Volker, 2005: Gesellschaftliche Funktionen von Museen. Wiesbaden.

Otte, Gunnar, 2004: Sozialstrukturanalysen mit Lebensstilen. Wiesbaden.

Schulze, Gerhard, 1993: Die Erlebnisgesellschaft - Kultursoziologie der Gegenwart. Frankfurt am Main / New York.